

## Kirchengemeinde

### Kindermusical im Paulusheim

**LORSCH.** Der Kinder- und Jugendchor der evangelischen Kirchengemeinde lädt am 14. Juni (Sonntag) zur Aufführung seines Kindermusicals ein. Diesmal dreht sich alles um die Geschichte von Jona.

Seit langem schon proben die Akteure für die Premiere, erinnert Silke Schaffrath, Mitzuerleben ist die Aufführung am 14. Juni um 17 Uhr.

Zum Inhalt: Jona wird nach Ninive entsandt, um mit den Leuten dort einmal Klartext zu reden: Sie sollen endlich ein anständiges Leben führen! Auf so einen unangenehmen Job hat Jona überhaupt keine Lust. Sein Versuch, sich irgendwohin zu verziehen, um Gott ihn nicht finden, scheitert. Nach einer sehr ungemütlichen Reise landet Jona doch noch in Ninive und erledigt seinen Auftrag.

### Umrahmung mit rockiger Musik

Unter der Leitung von Elisabeth Hofmann arbeiten die Kinder und Jugendlichen seit Monaten mit Begeisterung an dem Musical. Die Mitglieder des Fünfer-Chores haben die Dialoge des Stückes selbstständig bearbeitet. Die Gestaltung der Szenen und die Choreographien sind ebenfalls Ideen aus dem Chor.

Lebendig und anschaulich wird die Handlung dabei von rockigen Musiknummern untermalt. Die Aufführung findet im Paulusheim statt. Der Eintritt ist frei.

**i Kindermusical am 14. Juni (Sonntag), 17 Uhr, Paulusheim**

## VEREINE LORSCH

**Jahrgang 1961/62 Lorsch:** Stammtisch am Dienstag (2.6.) um 19.30 Uhr in der Pizzeria „Am Kloster“. Zugezogene sind herzlich willkommen.

**Obst- und Gartenbauverein Lorsch e.V.:** Dienstag (2.6.), 18.30 Uhr, erster Gartentamstisch auf dem Vereinsgelände im Schnabelbeck. Einladung an alle interessierten Bürger aus Lorsch und Umgebung, die Fachwarts des ÖGV geben Tipps und beantworten die Fragen der Besucher.

**Seniorenclub Abendsonne Lorsch:** Fahrt am Dienstag (2.6.) zum Rheinhafen Mannheim, einer der größten Containerhäfen Deutschlands. Abfahrt ab 13 Uhr an den bekannten Haltestellen. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen bei Fr. Gunick, Tel. 52910.

**SPD-Ortsverein Lorsch:** Mittwoch (3.6.), 19.30 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal, Lorsch. Informationsveranstaltung „Instandsetzung von Straßen und Bürgersteigen - Kostenlawine für Anwohner und Bürger?“ Welche Möglichkeiten hat eine Stadt bei der Straßenreparatur?

**Jahrgang 1941 Lorsch:** Treffen am Mittwoch (3.6.), 19 Uhr in der Gaststätte Back- und Brauhaus.

**Jahrgang 1929/30 Lorsch:** Wegen des hohen Krankenstandes fallen unsere Monats-treffen bis auf Weiteres aus. Bitte weitersagen!

**Rheuma-Liga Hessen e.V., Selbsthilfegruppe Lorsch:** Dienstag (2.) Ausflug zum Rheinröhren in Mannheim gemeinsam mit der Seniorengruppe Abendsonne Lorsch. Abfahrt: 13 Uhr, Haltestelle Stadthaus-Apotheke. Mittwoch (3.), 16.30 Uhr, Trockengymnastik im Giebauer-Haus, Lorsch. Kontakt: Frau Sibylle Römer, Tel. 06251/9891690.

**Jahrgang 1940 Lorsch:** Dienstag (9.6.) Fahrradtour zur Hundehütte nach Feilheim. Treffpunkt: 14.30 Uhr am Stadthaus, Lorsch. Teilnehmer mit 4 Rädern (Auto) ab 16 Uhr. Bitte ab 1.6. anmelden bei Ingrid, Tel. 51445.

**Jahrgang 1939 Lorsch:** Treffpunkt zum Radtour am Mittwoch (10.) um 15 Uhr am Birken-garten-Spielplatz (Hans). Nicht-Radler kommen ab 16 Uhr zu den Klosterstapfen. Es gibt wichtige Infos zu weiteren Aktivitäten!

**Jahrgang 1942/43 Lorsch:** Stammtisch am Donnerstag (11.), 15 Uhr, bei den Klosterstapfen.

**Jahrgang 1933/34 Lorsch:** Treffen am Donnerstag (11.) um 17 Uhr im Pizzahaus Birkenhof, Heinrichstr. 58, Lorsch. Ihr erhaltet das Programm für den Tagesausflug.

**Jahrgang 1970/71 Lorsch:** Treffen am Freitag (25.) um 19 Uhr im Back- und Brauhaus Drayß in Lorsch. Zugezogene sind herzlich willkommen.

**Jahrgang 1943/44 Lorsch:** Unser Grillfest findet am Samstag (11. Juni) ab 16 Uhr beim Geflügelzuchtverein statt. Teilnehmer der Fahrt an den Chiemsee bitte Anzahlung (100 Euro p.P.) auf das Bankkonto DE7905000800002019909 bei der Sparkasse bis spätestens 13. Juni überweisen.

**Jahrgang 1948/49:** Busausflug am 15. Juni nach Speyer (Titanic-Ausstellung). Bitte anmelden bei Barbara unter Rufnummer 54734.



Mit einer Zumba-Vorführung begeisterten die Wingertsbergsschüler die Gäste des Schulfestes. Eingebübt wurde der Tanz im Rahmen der Projektwoche.

BILD: LOTZ

**Wingertsbergschule:** Ergebnisse der Projektwoche präsentiert / Schulfest bot Mitmach-Angebote für die ganze Familie

## Für die Gewinner gab es Hausaufgaben-Gutscheine

**LORSCH.** Selbst am unterrichtsfreien Samstag herrschte Trübel an der Wingertsbergschule. Sie entwickelte sich zu einem Dreh- und Angelpunkt für die rund 500 Schüler, die den zahlreichen Besuchern zeigten, womit sie sich in der vergangenen Woche beschäftigt hatten. Schulleiter Berthold Thiede begrüßte die Gäste zu einem bunten sportlichen und kreativen Treiben zwischen Klassenräumen, Pausenhof und Turnhalle.

**Fit mit Skateboard und Springseil** Der Außengelände wurde zu einer großen Spielwiese. Hier flitzten die Tennis-Bälle übers Netz, dort umkurvten die Sportlichen sogar mit dem Skateboard die aufgebauten Hindernisse im Parcours. Und selbst Eltern griffen zum Springseil, um sich mit ihrem Nachwuchs einen Wettbewerb zu liefern. Dazwischen machten sich die „Lebensretter“ ans Werk und zeigten Wiederbelebung an einer Puppe, die das DRK Lorsch für Übungszwecke gestellt hatte.

Die Ausstellungen in den Klassenräumen ließen erahnen, wie hier

gewerkelt und experimentiert worden war. Den Neugierigen zeigten die Teilnehmer ihre Versuche. Hier schaute man dem Fluss der Farben im Zuckerwasser nach, dort experimentierte man mit dem bergauf sich bewegenden Wasser, ein Effekt, den sich die Aquarianer zunutze machten.

Im anschließenden Saal lachten die „fröhlichen Akrobatentwesen“ Nanes und Monster aus Pappmaché dem Betrachter entgegen – Otto in Knallrot und Franz in Azurblau.

In der Sport- sowie der Nibelungenhalle reichten sich die Tänzer und Trommler, die Akrobaten, der Zirkus Halligalli und die Yogagruppe den Staffeltag zu pausenlosen Vorstellungen weiter.

„Ich habe etliche gute sportliche Talente gesehen“, resümierte ein Vater über seine Tour zu den Vorstellungen. Und mitten dazwischen die „Zeitungsmacher“, die ihr Erstlingswerk, den „Lorsch Kinder-Anzeiger“ unter die Leute brachten. Das Heft bietet einen netten Rundumschlag aus dem Schulleben und aus

der aktuellen Projektwoche. Die Gruppe will den Erlös aus dem Verkauf der Flüchtlingshilfe Lorsch zur Verfügung stellen.

Marie und Selina haben zwar schon vor fast zwei Jahren die Grundschrift abgeschlossen, schauen aber jetzt trotzdem noch einmal am Wingertsberg vorbei. „Wir wollten unsere ehemaligen Lehrer wiedersehen und uns hier mal wieder umsehen“, erklärten sie. Die beiden ließen keine Mitmach-Station aus. Und ihr persönlicher Favorit im reichen Angebot? „Die Trash-Band“, lautete die Antwort bei beiden wie aus der Pistole geschossen.

Unter der Leitung von Claus Schmitt trommelten die Pennäler mit Holzstäben oder Plastikrohren los – auf Millitonnen, Holzbretern, Plastikkanistern oder machten sich den Resonanzboden eines Blechbottichs zunutze. Auf diese Weise

legten die Musiker mit Enthusiasmus und Spielfreude ein kleines Konzert auf. Dass die braune Tonne für Bioabfälle anders klingt als die schwarze für den Restmüll, ließ wohl so manchen Zuhörer hellhörig werden.

### Quiz mit attraktiven Preisen

Unter die Gäste mischte sich auch Emily. Sie legte ein besonderes Augenmerk auf das Quiz, das der Förderverein organisiert hatte. „Die Fragen sind einfach zu beantworten, aber man muss sich die Auswertung in den Klassenräumen angeschaut haben“, drängelte sie ihre ältere Schwester. Zwar gab es etliche tolle Sachen wie einen Fußball oder Bücher zu gewinnen. Ihr Bestreben ging aber in eine andere Richtung. Sie wollte sich den Hausaufgaben-gutscheine ergattern, den jeder erhielt, der die richtigen Lösungen vorlegte.

moni

## ANZEIGE



### AKTION „Gebt den Fremden ein Zuhause!“

Wie viel Unrecht geschieht täglich auf der Erde, ohne, dass wir helfen können? – Aber hier, in unserer eigenen Stadt, haben wir die Chance, unsere Vorstellung und Vision von einer gerechten Welt umzusetzen. – Ich bitte Sie deshalb, sich zu engagieren und auch Wohnraum für die Notleidenden zu schaffen.

Angela Vollen, Stadträtin



Experimente mit Farben stellten Nachwuchs-Forscher interessierten Schulfest-Besuchern vor.

BILD: LOTZ

**Feuerwehr:** Franz-Josef Schumacher freut sich über gutes Sammelergebnis am Wochenende

## Brandschützer holten fast 25 Tonnen Altpapier ab

**LORSCH.** Bei der Altpapiersammlung durch die Lorschener Feuerwehr wird kein Papierbündel vergessen. Darauf, dass kein Paket versehentlich am Straßenrand liegen bleibt, achten jetzt auch Stadtbrandinspektor Franz Josef Schumacher und die freiwilligen Helfer der Feuerwehr um Jonas Zobel hoch oben auf der Ziehbühne ihres Traktors wieder.

Insgesamt sechs Sammeltruppen waren am Samstagvormittag ab 10 Uhr im gesamten Stadtgebiet unterwegs, um Altpapier einzusammeln. Für manchen Lorsch war die Uhr

zeit aber noch zu früh. Es gab nämlich Nachzügler, die ihr gebündeltes Altpapier den Feuerwehrleuten hinterher trugen.

Das Sammelergebnis der Lorschener Feuerwehr konnte sich auch bei der jüngsten Aktion wieder sehen lassen. Abgeholt wurden etwa 25 Tonnen Altpapier, berichtete Franz-Josef Schumacher. „Das ist das beste Ergebnis seit langem“, erklärte der Stadtbrandinspektor.

Seit Anfang des Jahres, seit Lorsch dem Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße ZARK angehört,

tauchen die Sammeltermine für das Altpapier der Feuerwehr nicht mehr gesondert auf dem Müllabfuhr-Kalender auf.

Die Feuerwehr muss also auf anderen Wegen auf ihren beliebten Service hinweisen. Die Brandschützer um Franz-Josef Schumacher tun das zum Beispiel mit Mitteilungen in der Presse und mit Flyern – mit gutem Erfolg, wie sich am Wochenende an der Resonanz zeigte. Der Erlös dient der Feuerwehr, die damit unter anderem Neuausschaffungen finanziert.



Stadtbrandinspektor Franz-Josef Schumacher (r.) freute sich über ein gutes Ergebnis der Altpapiersammlung am Wochenende.

BILD: HELMUNG

**Stadtverordnete:** Grüne lehnen den Aufstellungsbeschluss ab

## Schön-Klinik: Mehrheit für die Planung

**LORSCH.** Über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die neue Schön-Klinik hatten die Stadtverordneten in ihrer jüngsten Sitzung zu beschließen. Errichtet werden soll das Krankenhaus nördlich des Starkenburgrings und der Sportanlagen. Der Aufstellungsbeschluss wurde mit der Mehrheit von CDU, SPD, PVL und FDP befürwortet, nur die Grünen stimmten dagegen.

Thilo Figaj (Grüne) erinnerte daran, dass es sich bei dem Areal am südöstlichen Stadtrand um das letzte verfügbare Areal für Wohnbau-nutzung der Stadt handle. Die Grünen seien nicht gegen die Ansiedlung des Krankenhauses, wollten aber mehr Informationen darüber. Aus dem Wirtschaftsplan der Entwicklungsgesellschaft Lorsch (EGL) sei das Gesamtprojekt Schön-Klinik zudem derzeit nicht ablesbar. Figaj beantragte, dass ein Nachtragsplan erstellt werde. Die EGL dürfe nicht mit Euros „jonglieren“, forderte auch sein Fraktionskollege Hans Hilsdorf größere Transparenz.

EGL-Geschäftsführer Volker Knaup stellte klar, dass die Beträge, die dieses Jahr gebraucht werden – etwa für Grundstückskaufe – im Wirtschaftsplan enthalten seien. Für den ersten Bauabschnitt der Klinik fallen rund 15 000 Quadratmeter an. Ein Nachtrag sei derzeit nicht nötig, bekräftigte auch Bürgermeister Christian Schöning: „Wir haben nichts zu verbergen. Wir bewegen uns innerhalb der genehmigten Budgets.“ Schöning appellierte, die EGL „nicht kaputtzureden“.

Die Grünen misstrauten nicht einzelnen Personen, verlangten aber einen angepassten Wirtschaftsplan, in dem das Klinik-Projekt eingeplant sei. Nur so erhalte das Parlament die nötigen Grundlagen für seine Entscheidungen. Die Forderung nach einem Nachtragswirtschaftsplan überzeuge außerhalb der Grünen aber keinen Stadtverordneten, der Antrag wurde abgelehnt.

sch

## Paul-Schnitzer-Saal

### Technik hilft Schwerhörigen

**LORSCH.** Eine Verbesserung für schwerhörige Besucher von Veranstaltungen im Paul-Schnitzer-Saal kündigte jetzt Bürgermeister Christian Schöning an. Der Magistrat hat nämlich beschlossen, eine fest installierte Induktionsanlage in den städtischen Veranstaltungsraum im Museumszentrum einbauen zu lassen.

Mit Hilfe der modernen Technik wird es künftig auch Hörgeschädigten möglich sein, Audiosignale von Musik- und Wortbeiträgen störungsfrei über ihr Hörgerät zu empfangen.

sch